

gegen das alte; Wertholds häufige adverbialische Redensart: den worten (eā mente) 24, 27, 52, 82, 106, 169, 186, 227, 237, 241, stimmt zu Notkers: in dien worten; S. 93 seht er: in der andāht gleichbedeutig; din pfluoc ist uf der verte, ez witter übel oder wol (du pflügest bey schlechtem wie gutem Wetter) 273; den schrin vol legen, die stangen vol hangen 130, die Frauen verschlossen also ihre Kleider theils in Kisten, theils hingen sie sie auf; einer der von kriechen ist, 248, 335, ein Wildfremder, mit dem man sonst keine Gemeinschaft haben will?; der tiuvel hat einen torn mit den kinden uf dich gemüret 167, der Teufel hat festen Grund bey dir, bezieht sich wohl auf den Aberglauben, Kinder oder Thiere in das Fundament zu mauern?; mēr danne stoubes in der sunnen 208, 236, vgl. Parc. 5891, klein sō daz in sunnen vert; einen kropf frezzen 195, vgl. Parc. 46? überkrüpfet; die Redensart wol dich, wē dir hat das Verbum im Prät. bey sich: wol dich nū wart, daz dich din muoter ie getruoc an dise werlt! 200; wol iuch wart! 129; ei wol iuch wart, daz iuch iuwer muoter ie getruoc 285; wē dir wart, daz dich din muoter etc. 165, so schon Otfried I. 11, 77; wola wart thio brusti thio krist io gikusti! und gleicherweise konstruirt die alte Sprache ergaz dir got! gesach mich got! vgl. hier: pfi, daz dich diu erde niht verslant! 273; pfi dich, daz ie toufwazzer uf dich kam! 432. Das Verbum seyn wird zuweisen auslassen, z. B. wer danne frōwer (wäre) 215, 244; danne daz daran (ist) 44; wie guot ez (ist) 44, was der Aufmerksamkeit des Herausgebers nicht entging; häufig das Part. Präs. zu werden: wirt schinende 228; ze tōde grifende wirt 229; zuo sigende werden 232; kniende werden 163: der Gen. Pl. steht gern voran, besonders von Superlativen (Gramm. 2, 677): aller sünden wirste 131; aller wunder græste 184; aller milte liebeste 205; aller dinge beste 185; aller tugende beste 122; aber auch sonst guoter rōcke zwēne 154; aller gnaden eine 90; aller untete ein niht 248; aller wāren riuwe einige niht 82, 69; zwischen ein geworfen werden häufig die Partikeln *eht* und *hall*, wie bey den Dichtern, namentlich Wolfram; auch der Dativ mir: habt ir mir den hungerigen zezzen geben 195, wie noch heutiges Tags; wan mit dem Nom. bedeutet: wāre nicht (Benecke Vigal. 740), wan diu huote des engels 17; wan iuwer engel 17; wan tugent 189; verschieden davon ist das wünschende wan oder wande: wan got der beschirme mich vor allen sünden 157 (möge Gott mich behüten); Adj. dem Geschlechte nach auf einen vorausstehenden obliquen Casus bezogen: sie ist der heiligen

x

|ē|æ